

### **IAESTE Praktikumsbericht**

Die Entscheidung für einen Praktikumsaufenthalt nach Thailand zu reisen ist durch zahlreiche Aspekte vereinfacht worden: Ein Land mit traumhaften Landschaften, Vegetationen und Stränden, tropisches Klima, Kokusnüsse und frisches Obst, eine friedliebende Religion und täglich neu überraschende Preis/Leistungs-Sensationen die einen an jeder Straßenecke erwarten.

Ausgeschrieben war die Stelle für den Zeitraum Juni bis August 2012 im Fachbereich Physik an der Maha Sarakham Universität in Maha Sarakham; eine nordöstlichen Provinz im 'Isaan' des Landes. Der 'Isaan' liegt auf der Khorat-Hochebene und wird im Norden und Osten durch den Mekong begrenzt; es grenzen Laos und Kambodscha als Nachbarländer an.

Das Bewerbungsverfahren und die Reisevorbereitungen verliefen ausnahmslos unkompliziert. Meine Zusage ist nach etwa 6 Wochen (Anfang Mai) eingegangen, sodass genügend Zeit für die Beantragung des Visums und die Flugbuchung zur Verfügung standen. Alle Informationen über die notwendigen Dokumente und Kosten für das Non-Immigrant-ED Visum sind auf der Homepage der königlich thailändischen Botschaften angegeben, so dass einer unkomplizierten und schnellen Bearbeitung in Hamburg vor Ort nichts im Weg stand. Eine Impfberatung sollte vorsorglich bereits mindestens 3 Monate vor Abreise stattfinden. Den Kontakt zum IAESTE Office in Bangkok habe ich ca. eine Woche vor Abflug aufgenommen und durch die schnelle und freundliche Antwort konnte ich unbesorgt meine Reise antreten. Dabei ist zu bemerken, dass das NC IAETSE Thailand auch über den Zeitraum meines Praktikums hinaus einen stets zuverlässigen und sehr hilfsbereiten Ansprechpartner darstellte. Für meine private Reiselust in Bangkok vor und nach meinem dreimonatigen Aufenthalt war mir die Übernachtungsmöglichkeit im sehr preisgünstigen Studentenwohnheim in der 'King Mongkut's University of Technology North Bangkok' stets gewährt.

Bei meiner Ankunft in BKK wurde ich von thailändischen Studentinnen am Flughafen empfangen und zu meiner Unterkunft begleitet. Wir haben direkt einen sehr guten Kontakt zueinander gefunden und eine erlebnisreiche Woche in BKK war das Ergebnis dieser ersten Begegnung. Nach einer ersten Orientierung in der neuen Umgebung in der Hauptstadt ging meine Reise nach einer Woche weiter ins ca. 8 Busstunden (450 km ) entfernte Maha Sarakham.

#### **Fachlicher Tätigkeitsbereich**

Obwohl ich mit meiner Studienrichtung Geophysik nur bedingt in den Fachbereich der Ausschreibung Physik passte, war mein Betreuer der thailändischen Universität flexibel um mir ein meteorologisches Fachthema anbieten zu können. Bei meinem Projekt kamen unter anderem MATLAB, ERDAS IMAGINE und ArcGis VIEW zum Einsatz. Es sollten meteorologische Daten des MTSAT-2 Satelliten (Japan) bearbeitet und eine Klassifizierung von Wolkentypen im Untersuchungsgebiet Thailand vorgenommen werden.

Zusätzlich zu diesem Projekt wurde mir eine MATLAB Klasse zugeordnet, der es die Grundlagen des numerischen Rechenprogramms zu unterrichten galt. Zusammen mit meinen IAESTE Kollegen aus Indien und Norwegen etablierten wir einen wöchentlichen Englischunterricht für thailändische Bachelorstudenten, mit dem Ziel englische Kommunikation durch spielerischen Elementen in lockerer Atmosphäre zu vermitteln.

Mein Arbeitsalltag gestaltete sich sehr selbstorganisiert und die Arbeitszeiten durchaus flexibel. Unseren Arbeitsraum teilten wir mit Masterstudenten und neben der gemeinsamen Mittagspausen entwickelten sich gelegentlich Tischtennisturniere oder allgemeine Orientierungsausflüge rund um den Campus.

**Lebenswelt außerhalb des Praktikums**

Direkt zu Beginn unseres Praktikums wurden uns 'Buddies' zugewiesen, die uns Restaurants, Sportmöglichkeiten und Bars zeigen und Ansprechpartner für unseren Aufenthalt darstellen sollten. Es stellte sich schnell heraus, dass wir fundamentales Thai lernen mussten, um alltägliche Handlungen, wie beispielsweise Essen bestellen, zu bewältigen. Im 'Isaan' wird innerhalb der Bevölkerung kaum Englisch gesprochen. Das Universitätsgelände an sich bot zahlreiche kostenlose Sportmöglichkeiten, wie z.B. Tennisplätze, Basketballplätze, Takrawplätze und eine große Schwimmanlage. Von der Fakultät wurden uns Fahrräder zur Verfügung gestellt, um kürzere Strecken flexibel bewältigen zu können. Auch die Pickup-Busse (Songtaows) boten eine gute Möglichkeit um Strecken innerhalb der Stadt zurückzulegen. Es ist sehr empfehlenswert einen internationalen Führerschein mitzunehmen, da eventuell Roller von Studenten geliehen werden können.

Die Wochenenden haben wir IAESTE Studenten genutzt um das Land zu bereisen. Ausflugsziele waren z.B. der Kao Yai Nationalpark, Pattaya, Chiang Mai, Koh Phangan, Bangkok und Laos. Dabei waren unsere Professoren und Betreuer eine ständige große Hilfe für unsere alltäglichen Übersetzungsschwierigkeiten. Der Studentenausweis und das Erlernen der Sprache verhalfen zu zahlreichen Vergünstigungen. Die Studenten waren immer wieder an Tagesausflügen mit uns in der Region interessiert, so dass wir die eher unbekannteren Urlaubsorte der Thais kennenlernen konnten. Insgesamt war uns ein umfangreicher Einblick in die thailändische Kultur gewährleistet. Wir wurden in sämtliche Aktivitäten integriert. Der gesamte Aufenthalt bot eine große Bereicherung an Lebenserfahrungen und Einblicke in eine neue Religion und Kultur. Man bereist ein Land dessen Bewohner von einer positiv gesinnten und friedlichen Religion geprägt wird und wird ebenso herzlich in ihrem Land empfangen. Alle Erfahrungen innerhalb meines Praktikums haben auch meinen anschließenden Reiseaufenthalt im Land deutlich vereinfacht. Wem die Tropen gefallen, der wird auch dieses Land lieben.